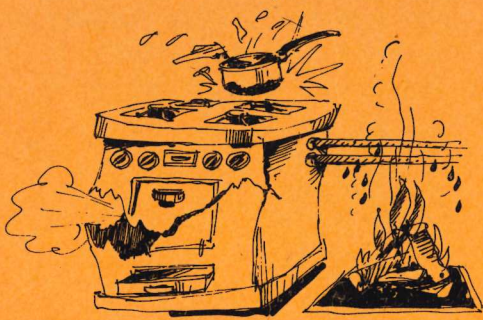




Was cha passiere, waseliwas
wenn ein, e sonen Schlaue,
mit FÜR tuet heize, näbed em Gas
und d'Leitige wött uftaue?

So explodiert denn s' Liecht signal,
de ganz Vercher isch tot:
bim Rudenzburg wird's langsam schmal
so ohni Grüe-Gel-Rot.

Doch öppis Positivs git's au –
wie sind mer alli grüehrt –
e Leitig vom Lokal Te-Vau
genau dött dureführt.

S'cha nur en Wink vom Schicksal sii
wo d'Gläheheit benutzt,
dass s'Wiler Möchtegern-Ti-Wi
schlussendli au no butzt.

De Alex mit de treue Hand
dä seit, du häsch e gmeiti Wiese,
das isch doch allgemein bekannt,
wenn Du im Gmeindrot häsch e Liese.

Am Wiler Fernseh, wo so glitte,
die ewig Rueh, för alli Zite;

Em Alex, s'reut üs fascht zom geh,
es Häfeli, gfüllt mit Vitamin B.
Das brucht er au, die Händlerseel,
wenn er Kontakt suecht mit Kamel;
die hebet schnell de Arsch uf Ziite
und lönd nöd jede Tubel riite.

Em Architekt vom Veloständer
en Dischtlechranz a's Stägegländer
dezu en Spruch drähere gsteckt
ein Hoch dem Superarsch-itekt.

En Holzschue gemmer de Prowil
schön i de Form, doch kei Profil;

En chliine Satz, bescheide, giitig
als Füller i de Pfänni-Ziitig;

Für die im wiise Kittel z'Wil
Es Diagnose-Würfelspiel.

Em Bölleli es Bisiglett,
wo's Rücktritt, anstatt Leerlauf hett.

Zom Schluss a alli s'Kompliment,
wo hüt es Bulle-Versli hend,
denn jede weiss doch, wo vom Fach,
do drin z'stoh, das isch Ehresach.

Und immer wird sie usegeh
sit Johre, vo de FGW.

Bulle 1985 unter dem Patronat der

Ostschweizer

Woche